

- ▲ Wiedereröffnung des KBE-Dreiecks
- ▲ Grünes Schaffen in Tannenbusch
- ▲ Die Stadtteilbibliothek in Tannenbusch



## Grußworte

Die „Soziale Stadt“ ist in Neu-Tannenbusch angetreten, um den Stadtteil – wie heißt es so schön – „zukunfts-fähig“ zu machen. Notwendigerweise wird dabei oft und intensiv über die Sorgen und Nöte der Menschen geredet und auch geschrieben. Viele Beteiligte sind damit beschäftigt, diese Probleme anzupacken und zu lösen.

Je länger der Prozess dauert, umso mehr lauert darin die Gefahr, dass man das eine oder andere aus den Augen verliert: Der sogenannte „Tunnelblick“ stellt sich ein. Manchmal brauchen wir daher etwas, das uns daran erinnert, dass ein Stadtteil mehr ist, als die Summe seiner Probleme.

Aus diesem Grund freue ich mich ganz besonders auf die TBZ. Sie mahnt mich, weiterhin neugierig zu sein und den Blick zu öffnen. Denn manche Besonderheiten eines Stadtteils kommen unscheinbar und kaum messbar daher: Dinge wie Menschlichkeit, Kultur, Fortschritt, Lebensfreude, Engagement und gute Nachbarschaft. Wann und wo man diese findet, das steht ab sofort hier, in Ihrer TBZ: In Bildern, Berichten und Geschichten.

Viel Spaß beim Lesen!

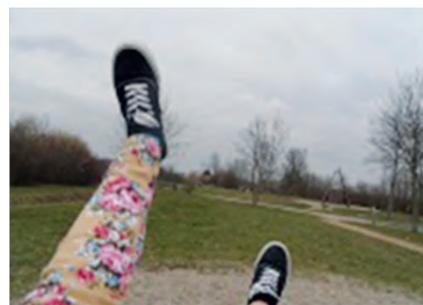
Michael Isselmann,  
Leiter des Stadtplanungsamts

## Ausstellung in der Stadtteilbibliothek zum Wettbewerb „Dein Foto, Dein Wort für Tannenbusch!“

Die Ausstellung der im Rahmen des Wettbewerbs „Dein Foto, dein Wort für Tannenbusch“ eingereichten Beiträge wurde am 16. Mai in der Stadtteilbibliothek Tannenbusch eröffnet. An die Siegerinnen wurden die Preise überreicht. Eine Bewohnerjury aus Neu-Tannenbusch hatte die Siegerbeiträge ausgewählt. Die Ausstellung war bis zum 31. Mai in der Stadtteilbibliothek Tannenbusch zu sehen.

Die Siegerin für den Fotowettbewerb ist die Schülerin Helin Çelik, die in einer Arbeitsgruppe „Neue Medien“ an der Freiherr-vom-Stein-Realschule gemeinsam mit zwei weiteren Schülerinnen zwei kreative Fotoarbeiten erarbeitet hatte. Die Bewohnerjury lobte das Siegerbild, das die Vorzüge Tannenbuschs als Ortsteil mit Grün- und Erholungsflächen darstellt. Außerdem lässt es den Betrachter an Jugend und Kindheit, viele Möglichkeiten in der Zukunft und bunte Vielfalt denken. Dies sei bezeichnend für Tannenbusch, befand die Jury.

Als bestes Wort wurde „Miteinander“, eingesendet von Hilde Kehren, ausgewählt. Hierzu urteilte die Jury, dass dieses Wort sowohl die Vielfalt Tannenbuschs ausdrücke, als auch eine Aufforderung zum aktiven Austausch der Kulturen vermittele. Dieses Wort sei daher typisch für Tannenbusch und seine Bewohnerinnen und Bewohner. Insgesamt würdigte die Jury das Engagement der Bürgerinnen und Bürger, die ihre Kreativität für ihren Stadtteil unter Beweis gestellt haben sowie die Vielzahl und die hohe Qualität der eingereichten Werke. Die Siegerinnen er-



Siegerfoto der Schülerin Helin Çelik

hielten einen Gutschein für eine Stadtrundfahrt im Cabrio-Bus durch Bonn. Fünf weitere Fotos wurden von der Jury ausgewählt, um auf Öffentlichkeitsmaterialien der Bundesstadt Bonn und des Quartiersmanagements Neu-Tannenbusch im Rahmen der Sozialen Stadt Verwendung zu finden. Die Verfasser dieser fünf Fotos erhielten jeweils einen Gutschein für einen Jahresbeitrag der Stadtbibliothek.

Auch für die Verfasser der nicht prämierten Beiträge standen bei der Ausstellungseröffnung kleine Überraschungen als Anerkennung bereit.

Die Wort- und Fotobeiträge zeigen nicht nur die vielen Facetten Tannenbuschs auf, sondern belegen auch eindrucksvoll, dass sich viele Bewohnerinnen und Bewohner mit dem Quartier künstlerisch auseinandersetzen und mit seinen Besonderheiten identifizieren. ▲

**MITEINANDER.  
TOGETHERNESS.  
COEXISTENCE.  
BONN.  
TANNENBUSCH.**

# INHALT

## **Titel**

Grußworte ..... 1  
 „Dein Foto, Dein Wort für Tannenbusch!“ ..... 1

## **Soziale Stadt**

Stadtteilrundgang und Wiedereröffnung des KBE-Spielplatzes..... 2  
 Ein Jahr Bewohnerjury..... 3  
 Tannenbusch wird bunt – Wandmalerei XXL ..... 3

## **Kinder & Jugend**

2. Kinder- und Jugendsportfest in Neu-Tannenbusch war ein großer Erfolg ..... 4  
 Basteltipp #1..... 4  
 Die RheinFlanke Bonn mobil stellt sich vor ..... 5  
 Grünes schaffen in Neu-Tannenbusch mit BioLogo ..... 6

## **Miteinander**

Wie entstand die „Initiative Tannenbusch“? ..... 7

## **Vielfalt**

Die Stadtteilbibliothek im Tannenbusch... ..... 8  
 Der Arbeitskreis Vielfalt in Tannenbusch ..... 9  
 Eine Oase im neuen Tannenbusch ..... 12

## **Infos**

Liebe Leserinnen und Leser..... 2  
 Neue Lesehelfer ..... 8  
 Tannenbusch – Infos – Regelmäßige Termine ..... 10  
 Adressen und Telefonnummern: ..... 10

## **Ein toller Tag für den Tannenbusch! Stadtteilrundgang und Wiedereröffnung des KBE-Spielplatzes**



Feierliche Wiedereröffnung des KBE-Dreiecks mit großer Resonanz

Der Umbau war sehr gelungen und die Wiedereröffnung am 7. September 2013 wurde so zu einem freudigen Ereignis: In Anwesenheit vieler Eltern, Kinder und weitere Anwohnerinnen und Anwohner gab Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch gegen Mittag den Spielplatz am KBE-Dreieck offiziell zur Nutzung frei. Anschließend bestand für die Erwachsenen Gelegenheit zu Information und Gespräch und für die Jüngeren das Angebot, die neuen Geräte und Bereiche der Fläche zu erkunden. Für das leibliche Wohl sorgte der Mittagstisch Oase mit Obst, Gebäck und Getränken.

Für die Soziale Stadt war damit jedoch nur ein Meilenstein erreicht, denn Ende des Jahres steht bereits die weitere Baumaßnahme an, nämlich der Abriss und Neubau des in die Jahre gekommenen Spielhauses.

Das Tagesprogramm des 7. September war durchaus anspruchsvoll. Bereits am Vormittag hatten das Quartiersmanagement und das Stadtplanungsamt alle Interessierten zu einem Stadtteilrundgang eingeladen, dem sich rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer anschlossen. An jeder der sechs Stationen gab es Kurzvorträge, die über den Stand und die Ziele der baulichen

Maßnahmen und Vorhaben Auskunft gaben. Anschließend konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Fragen stellen oder Anregungen direkt weitergeben.

Von vielen Seiten wurde das Programm gelobt. Die Organisatoren überlegen deshalb auch im kommenden Jahr wieder einen Stadtteilrundgang anzubieten. ▲

## **Liebe Leserinnen und Leser**

Sie halten die erste Ausgabe der Stadtteilzeitung mit dem Namen „TBZ – Die Tannenbuscher Zeitung“ in der Hand, gefördert aus den Mitteln der Sozialen Stadt. Mit der Stadtteilzeitung stärken wir die Vernetzung und Kommunikation in Neu-Tannenbusch und verbreiten Informationen gebündelt an die Bewohnerinnen und Bewohner. Unser Stadtteil ist lebendig, hier tut sich sehr viel, und daher werden einige ausgewählte Veranstaltungen sowie Aktionen angekündigt, aktive Menschen und vielschichtige Tätigkeiten verschiedener Institutionen vorgestellt. Ebenso wird über den Entwicklungsstand der Projekte im Rahmen der Sozialen Stadt berichtet.

Die Redaktionsgruppe setzt sich zusammen aus Bewohnerinnen und Bewohnern, Vertretern aus vier bestehenden Arbeitskreisen und dem Quartiersmanagement. Das Redaktionsteam freut sich über Ihre Anregungen.

[qm@neu-tannenbusch.de](mailto:qm@neu-tannenbusch.de)

## Tannenbuscher entscheiden über Projekte Ein Jahr Bewohnerjury

Der Stadtteilstiftungs fördert Projekte in Neu-Tannenbusch mit bis zu 5.000 €, die Entscheidungen darüber trifft eine Bewohnerjury. 17 Projekte wurden im Laufe eines Jahres von der Jury bewilligt, die sich aus zufällig ausgewählten Bewohnerinnen und Bewohnern Neu-Tannenbuschs zusammensetzt. Sie leisten so einen wichtigen Beitrag zur Sozialen Stadt und zur Stadtteilkultur.

Im Oktober 2012 fand die erste konstituierende Jurysitzung in Neu-Tannenbusch statt. Danach tagte die Jury, die vom Quartiersmanagement moderiert und begleitet wird, weitere vier Mal. Die Bewohnerjury hat 30 Mitglieder: 15 Hauptmitglieder und 15 stellvertretende Mitglieder. Sie ist bunt zusammengesetzt, und das jüngste Mitglied ist 18 Jahre alt. Sie entscheiden in den regelmäßig stattfindenden Jury-

sitzungen über die eingereichten Projekte, die über das Quartiersmanagement beantragt werden können. Alle Projekte wurden in Neu-Tannenbusch durchgeführt und kamen dem Stadtteil zugute. Fußball-Mitternachtsturniere sowie Schach-Kurse fanden statt, Garagenwände wurden künstlerisch neu gestaltet und ein Fotoprojekt mit Jugendlichen durchgeführt – um nur einige Beispiele zu nennen! ▲



Jury-Mitglieder engagieren sich für ihren Stadtteil

## Alanus-Hochschule macht Kunst Tannenbusch wird bunt – Wandmalerei XXL

Tannenbusch soll ab sofort bunt werden durch Wandmalerei. Studierende und Professoren aus dem Fachbereich Bildende Kunst der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft entwickeln zusammen mit einer altersgemischten Gruppe von Tannenbusch-Bewohnern Ideen für Wandgestaltung mit Mosaik, Graffiti und Malerei und setzen sie mit den Projektteilnehmern um. Jeder ist willkommen, der sein Talent entdecken will. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Geplant ist die Gestaltung verschiedener Mauern rund um den Chemnitzer Weg, die Ostpreußenstraße, die Riesengebirgsstraße.

An zwei Oktoberwochenenden entstand in einem Startworkshop bereits

das erste Mosaik. Eine Wohnung im Chemnitzer Weg 3, die vom Fachbereich Bildende Kunst seit 2012 zur Verfügung gestellt wird, dient als KUNSTRAUM oder „Atelier“.

Hier werden ab November zusätzlich zu der Umsetzung im Außenraum künstlerische Workshops für Tannenbusch-Bewohnerinnen und Bewohner angeboten. Eine öffentliche Präsentation mit Ausstellung ist für Sommer 2014 geplant. Das Projekt bietet die Chance, verschiedene Altersgruppen und Kulturen zu verbinden und einen „offen-sichtlichen“ Beitrag zur Stadtteilverschönerung zu leisten.

Tannenbusch könnte so zu einem spannenden Kunst-Ort werden. ▲



Kinder in Aktion

Ulrika Eller-Rüter, Professorin für Malerei und Kunst im gesellschaftlichen Kontext (Alanus Hochschule Alfter)



## Sport und Spiel

### 2. Kinder- und Jugendsportfest in Neu-Tannenbusch war ein großer Erfolg

Wieder großer Andrang, wieder schönes Wetter: das 2. Kinder- und Jugendsportfest war am 24.9.2013 auf dem Schulhof des Schulzentrums Tannenbusch Gymnasium und Freiherr-vom-Stein Realschule erneut ein großer Erfolg.

Mehr als 250 Kinder und Jugendliche aus Tannenbusch kamen zwischen 13 und 16 Uhr, um die sportlichen und spielerischen Herausforderungen bei Sonnenschein anzunehmen, die an sie gestellt wurden. Alle Teilnehmer bekamen eine Laufkarte und konnten an den verschiedenen Stationen Unterschriften sammeln, mit dem Ziel eine Urkunde zu erhalten. Dabei wurde den Kids auf dem Schulhof des Schulzentrums an der Hirschberger Straße ein breites

Spektrum von Sport- und Spielmöglichkeiten geboten. Die RheinFlanke, das Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch und das Jugendhaus Brücke sorgten für die sportlichen Highlights: Fußball, Torwandschießen, Basketball, Fahrradparcours und Schach. Die Fachstelle für Suchtprävention informierte anschaulich über Gefahren von Sucht und falscher Ernährung und bot reichlich Obst an. Der Deutsch-Somalische Freundschaftsverein lockte mit leckeren exotischen Spezialitäten. Im Vorfeld der Veranstaltung hatte sich das Jugendamt, genauso wie letztes Jahr, mit Vereinen und Einrichtungen aus dem Quartier zusammengesetzt und geplant. Für Bernd Griebach, den leitenden

Organisator vom Jugendamt der Stadt Bonn, war die Veranstaltung ein voller Erfolg. „Ich finde es toll, wie die Kinder und Jugendlichen spontan mitmachen und miteinander Spaß haben. Die Organisation der Veranstaltung war sehr einfach. Hier hat sich wieder einmal die gute Vernetzung vieler Akteure in Tannenbusch bewährt.“ ▲

Mit dabei waren: Amt für Kinder, Jugend und Familie, Deutsch-Somalischer Freundschaftsverein, Evangelische Jugendhilfe Godesheim, Freiherr-vom-Stein Realschule, Jugendhaus Brücke, RheinFlanke gGmbH, Stadtsportbund, Stadtwerke Bonn, update – Fachstelle für Suchtprävention von Caritas und Diakonie, Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch und Verkehrswacht Bonn.

### Basteltipp #1

## Hallo Kinder,

wer hat nicht eine einsame Socke? Frag doch mal Deine Mutter. Außerdem benötigst Du noch: Kleber, Schere, Wolle, Stoffreste, Knöpfe, und (ganz wichtig!) ein Stück feste Pappe.

Übertrage die Schablone auf die Pappe und schneide sie aus. Drehe die Socke auf links und klebt die Pappe, wie auf der Schablone gezeigt, fest an. Dann drehe die Socke wieder auf rechts. Das ergibt den Mund oder das Maul der Sockenpuppe. Nun kannst Du Deine Socke nach Herzenslust gestalten: Haare, Augen, Nase, Zunge Zöpfe, Hut, Lippen ... oder wird es ein Drache? Ein Hund, Fisch, Außerirdischer???

Lass´ Deiner Fantasie freien Lauf!

Euer Jugendhaus Brücke



## Jugendarbeit in Tannenbusch

### Die RheinFlanke Bonn mobil stellt sich vor

Der Jugendhilfeträger RheinFlanke gGmbH ist mit seinem Projekt „Bonn mobil“ seit Oktober 2011 in Tannenbusch unterwegs. Gegründet 2006 in Köln, ist er mittlerweile an sieben Standorten entlang des Rheins mit mehr als 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vertreten. Im Bonner Stadtteil Tannenbusch ist das Projekt „Bonn mobil“ unter den Jugendlichen beliebt und wird intensiv in Anspruch genommen.

Younis Kamil und Ramy Azrak geben dem Projekt Bonn mobil ein Gesicht. In den zurückliegenden zwei Jahren hat die RheinFlanke im Stadtteil Tannenbusch mit den Jugendlichen intensive Aufbauarbeit geleistet. Diese Beziehungsarbeit mit den Jugendlichen ist die Basis für die eigentliche Aufgabe der RheinFlanke, nämlich bedarfsgerechte Hilfestellung zu leisten. Das ist sowohl die Gruppen- als auch die Einzelfallhilfe.

Mit der Durchführung mobiler, aufsuchender Jugendarbeit und offener sportpädagogischer Angebote haben sich die beiden Mitarbeiter Respekt und Vertrauen geschaffen. Um die Jugendlichen als Gruppe in ihrem sozialen Umfeld und Freundeskreis zu erreichen, organisiert die RheinFlanke vielfältige Sportprogramme in deren direkter Nachbarschaft, den Sportplätzen und Turnhallen in Tannenbusch. Der Sport schafft Orientierung und vermittelt den Jugendlichen grundlegende Werte, die auch außerhalb des Sportplatzes wichtig sind. Das sind zum Beispiel Teamgeist, Fairplay, Verantwortung, Respekt und Durchhaltevermögen.

Durch die gemeinsam erlebten sportlichen Erfahrung bauen die RheinFlanke Mitarbeiter eine Beziehung zu den Jugendlichen auf, die dazu führt, dass



Tannenbuscher Jugendliche gemeinsam mit NBA-Star Dirk Nowitzki und Ramy Azrak

die Jugendlichen im nächsten Schritt auch für individuelle Hilfe auf die Erfahrung der Sportpädagogen setzen. Die bedarfsorientierten Einzelfallhilfen reichen von Orientierungshilfen beim schulischen Werdegang über Erstellen von Bewerbungsunterlagen und Simulation von Bewerbungsgesprächen bis hin zur Begleitung bei Behörden-gängen. Jugendliche mit besonderem Hilfebedarf, die keinen qualifizierenden Schulabschluss oder lediglich ein Abgangszeugnis besitzen, werden durch unsere Mitarbeiter intensiv und umfassend betreut. Das übergeordnete Ziel ist es, diese Jugendlichen bestmöglich zu unterstützen und nachhaltige Perspektiven für sie zu finden.

Komplettiert wird dieses Engagement durch deutschlandweite Freizeitfahrten und das von der EU geförderte Projekt „NRWork for you“, das zum Ziel hat, Jugendlichen mit Migrationshintergrund Hilfestellung beim Übergang von der Schule ins Berufsleben zu leisten. Mehrmals jährlich werden speziell ausgerichtete Camps in der Eifel durchgeführt, in denen neben intensivem Job-Coaching auch erleb-

nispädagogische Workshops und Souveränitätstrainings durchgeführt werden. Die Arbeit in den Camps entwickelt die Persönlichkeit der Jugendlichen weiter und schafft Selbstvertrauen, was die individuellen Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöht.

Die Effektivität der Arbeit von Bonn mobil wird durch den Austausch der pädagogischen Fachkräfte innerhalb des RheinFlanke-Netzwerkes erhöht. Die RheinFlanke führt im internen Netzwerk zum Beispiel Fußball-Turniere, Mitternachts-Sport-Events und Freizeitfahrten für Jugendliche aus allen Standorten der RheinFlanke durch. Die Nachhaltigkeit der langfristig angelegten Arbeit wird unter anderem auch durch das Arbeiten im Netzwerkverbund in Tannenbusch gesichert. Bonn mobil kooperiert und vernetzt sich mit den Schulen, sozialen Trägern und Vereinen des Stadtteils. Hierdurch kann die RheinFlanke Bonn mobil einen positiven Beitrag zur Entwicklung des Stadtteils beitragen. ▲

Ramy Azrak,  
Mitarbeiter der RheinFlanke  
Bonn mobil



## Sägen, hämmern, buddeln, pflanzen

### Grünes schaffen in Neu-Tannenbusch mit BioLogo

Sägen, hämmern, buddeln, pflanzen, freuen – in meinem zweiten vom Stadtteilstiftungs geförderten BioLogo-Projekt haben Kinder aus vier Neu-Tannenbuscher Kindergärten grüne Inseln geschaffen. Als größeres Beet („Regenwurm-Garten“ im Chemnitzer Weg) oder als selbst gezimmerte Pflanzkübel (Kindertagesstätte „Irgendwie Anders“ in der Ostpreußenstraße), mal im eigenen Außengelände („Garten Hexenmaus im Hexenhaus“ im Schweidnitzer Weg), mal im öffentlichen Raum



Kinder bringen sich ein

(„Maries Garten“ an der Kletterspinne Zoppoter Straße mit „Lummerland“, Kübel am Waldenburger Ring mit „Hexenhaus“ und greenAct). Mit viel Unterstützung der Eltern ging es in mehrstündigen Aktionen ans Werk. Alle Kinder waren begeistert bei der Sache, viele genossen es, zum ersten Mal echtes Werkzeug in der Hand zu haben. Die Arbeiten wurden begleitet von „Pflanzenspielen“ und Tierbeobachtungen. Was kringelt sich denn da am Pflanzenballen? Hast Du auch so was gefunden? Dann können wir doch mal ein Regenwurm-Wettrennen machen! Nach dem spannenden sportlichen Ereignis „...müssen alle Regenwürmer aber schnell wieder zurück in den kühlen Boden!“ - dies und noch viel mehr

über die Bedürfnisse von Tieren und Pflanzen haben die Kinder auf spielerische Weise verinnerlicht. Ihre Kontaktängste zu Krabbel & Co wurden verringert, im Gegenzug die Fürsorge und der offene Blick auch für die kleinen Naturschönheiten gefördert. Restlos begeistert waren die Kinder von den kulinarischen Höhepunkten: Äpfel frisch vom Baum mit Zitronenmelisse aus dem eigenen Beet oder selbst zubereiteter Brennnesselquark – Liebe geht eben auch durch den Magen. Die Brennnesseln, die man durch Zerdrücken in der Tüte so gut unschädlich machen und dann lecker nutzen kann, werden nun mit ganz anderen Augen betrachtet.

Bei den Aktionen kam ich auch mit vielen Eltern ins Gespräch: Warum ist torffreie Erde umweltfreundlich? Was kann man auf dem Balkon anpflanzen? Wie (un)gefährlich sind blütenbesuchende Insekten? Welche Familienausflüge in die Natur könnte man planen? Solch ein Ideenaustausch ist wichtig für die Nachhaltigkeit des Projekts. Ebenso die Tatsache, dass die Kinder ihren Gärten eigene Namen gegeben und sie im Anschluss immer wieder besucht haben. Nach den Pflanzungen wurden in weiteren BioLogo-Veranstaltungen gemeinsam die botanischen Veränderungen begutachtet und, wenn nötig, nachgepflanzt. Ein kleiner Wermutstropfen, dass dies häufiger nötig war: An den Kübeln am Waldenburger Ring wurden Pflanzen herausgerissen, die Kübel selbst zum Teil beschädigt oder mit Müll bestückt. Und auch den Gärten „Hexenmaus im Hexenhaus“ haben Passanten oder Anwohner einfach geplündert – dabei hatten die Kinder doch so sehnsüchtig und geduldig auf die reifen Himbeeren gewartet, nun war das alles umsonst! Einige Anwohner haben sich aber überaus stark für das BioLogo-Projekt enga-



Frau Dr. Steinmetz

giert – es gab Pflanzenspenden (privat, sowie auch vom Blumengeschäft Blüte&Stil), Mitarbeit bis zur Erschöpfung in der Mittagsglut und Übernahme des Bewässerns in der Sommerhitze. Überraschend war, wie hilfsbereit und flexibel manche Anwohner bei direkter Ansprache waren – sie pflanzten spontan für einige Zeit einfach mit. So klappte die Kommunikation viel besser als über die zuvor verteilten Aushänge. Schön waren auch die Erzählungen über das Erlebte der Kinder untereinander - auch die nicht direkt an den BioLogo-Aktionen beteiligten Kinder waren bestens im Bilde, haben die Blumen und Käfer von den „Alten Hasen“ gezeigt bekommen und scharrten mit den Hufen, um auch mitmachen zu dürfen. „Inge, wann kommst Du wieder, zu uns?“ - Bestimmt dauert das gar nicht mehr so lang! ▲

Dr. Inge Steinmetz,  
Netzwerk BioLogo

Mit BioLogo lässt Diplombiologin Dr. Inge Steinmetz Kinder die Natur spielerisch mit allen Sinnen erleben und begreifen. In Veranstaltungen werden die Kinder angeregt zu schauen, kennen zu lernen, zu experimentieren und Berührungängste mit der Tier- und Pflanzenwelt abzubauen, kurzum: Die Natur lieben zu lernen.

## Die Geschichte von unserer Geschichte

### Wie entstand die „Initiative Tannenbusch“?

Was wäre der Stadtteil Tannenbusch ohne seine engagierten Bürger?

Schon im Jahre 2005 bildete sich um die Begegnungsstätte Thomas Morus ein Arbeitskreis „Stadtteilgespräch“, der zum Beispiel eine Befragung durchführte, die unter dem Titel: „Wie liebens- und lebenswert sind unsere Stadtteile Tannenbusch und Buschdorf“ stand.

Aus der losen Verbindung dieses Arbeitskreises entwickelte sich dann immer mehr. Einige Bürger des Stadtteils trafen sich in der Folgezeit, jeweils am letzten Freitag eines Monats, zu einem gemeinsamen Frühstück im Gustav-Heinemann-Haus. Man tauschte sich über die gesamte Situation im Tannenbusch aus und suchte nach Lösungen, um den Stadtteil Tannenbusch vor einem endgültigen Kollaps zu bewahren.

Es wurden Fachleute zu diesen Freitagsgesprächen geladen. Auch Politiker aller Parteien beteiligten sich und waren ein wichtiger Teil dieser Solidargemeinschaft.

Im Herbst des Jahres 2007 war man sich sicher, dass mit dem Instrument „Soziale Stadt“ die richtige Lösung einer Schadensbegrenzung für unseren Stadtteil gefunden wäre. Beispiel war Dransdorf, wo das Programm „Soziale Stadt“ Erfolg gebracht hatte.

Jetzt galt es, die Tannenbuscher Bürger mitzunehmen und deren Ansichten und Eindrücke zu erfahren. Unter dem Namen der „Initiative Tannenbusch“, einer lockeren Vereinigung aller engagierten Bürger des Stadtteils, wurde zu einer Bürgerversammlung am 19. Dezember 2007 in den Saal des Gustav-Heinemann-Hauses eingeladen. Es war für die Initiatoren großartig, wie voll der Saal so kurz vor Weihnachten wurde. Dies zeigte, wie brennend das Thema für alle Tannenbuscher war. Die Tannenbuscher waren es leid, ständig das „schwarze



Neben den Ständen lockte auch 2012 das vielfältige Bühnenprogramm zahlreiche Besucher zum Begegnungsfest.

Schaf“ für alle Bonner Probleme zu sein. Sie wollten zeigen, dass es nicht nur einen „sozialen Brennpunkt“ in diesem Stadtteil gibt, sondern dass dieser Stadtteil durchaus auch andere Seiten hat.

Das Ergebnis dieser Bürgerversammlung konnte sich sehen lassen und wurde Grundlage für einen umfassenden Bürgerantrag an die Stadt Bonn. Hauptforderung in diesem Antrag war die Aufnahme in das Programm „Soziale Stadt“. Diese Forderung war mit 8 Punkten untermauert.

Der Schlusssatz des Antrags lautete: „Wenn alle diese Maßnahmen greifen, sind wir überzeugt, dass unser Stadtteil wieder in ein rechtes Licht zurück versetzt wird.“

Es kann nicht im Sinne der Stadt Bonn sein, dass ein Stadtteil mit mehr als 30.000 Einwohnern herunter kommt und ein negatives Aushängeschild für eine sonst attraktive Bundesstadt ist.“ Mit Datum vom 21. April 2008 wurde der 3-seitige Bürgerantrag der Stadt vorgelegt.

Schon am 12. Juni 2008 wurde der Antrag im zuständigen Fachausschuss des Rates, dem Bürgerausschuss, beraten. Ein Sprecher der Initiative hatte Gelegenheit im Ratssaal den Bürger-

antrag der Tannenbuscher Bürger noch einmal mündlich zu untermauern.

Am 19. Juni 2008 konnten die Tannenbuscher Bürger in einer weiteren Bürgerversammlung über das Ergebnis aus dem Bürgerausschuss unterrichtet werden. Es konnte berichtet werden, wie großartig das Echo in Rat und Verwaltung auf die Anliegen des Tannenbuschs war.

Als Tannenbuscher Bürger wollten auch die initiativen Tannenbuscher zeigen, was man im Tannenbusch so alles aufbieten kann und präsentierten sich auf dem ersten „Begegnungsfest“ im Jahre 2008. Auf diesem Fest waren alle in diesem Stadtteil beheimateten Gruppierungen vertreten, um sich der gesamten Bevölkerung mit Musik und Tanz vorzustellen.

Rat und Verwaltung zeigten seitdem sehr viele Aktivitäten, die ich gerne in der nächsten Ausgabe der Stadtteilzeitung weiter beschreiben werde. ▲

Roman Rudnick,  
Initiative Tannenbusch



## Mehr als ein Ort der Bücher Die Stadtteilbibliothek im Tannenbusch...



Die Stadtteilbibliothek für Jung und Alt

... findet man direkt an der Plaza im ersten Stock. Der Eingang ist ein bisschen versteckt aber direkt neben dem Gemüsehändler geht's rein. Und wer keine Treppen steigen möchte, fährt bequem mit dem Fahrstuhl nach oben. Und dann? Was macht man in der Bibliothek? Was gibt es da?

Nein...kaufen kann man unsere Bücher (und auch alle anderen Medien wie Hör-CD's, Musik-CD's, DVD's, Brettspiele, Playstation-Spiele und Zeitungen und Zeitschriften) nicht – aber: ausleihen!

Ausleihen? Wie geht das? Kostet das Geld?

Kommt einfach mal vorbei – das Team der Stadtteilbibliothek Tannenbusch erklärt allen Interessierten gerne wie man einen Bibliotheksausweis bekommt.

Die Stadtteilbibliothek Tannenbusch ist Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 11.00-13.30 Uhr und von 14.30-18.00 Uhr geöffnet.

Ach, da haben die Mitarbeiter der Bibliothek es aber gut – die fangen erst um 11.00 Uhr an zu arbeiten. Nein, leider nicht. Wir starten schon morgens um 8.00 Uhr. Um 8.30 Uhr

kommt nämlich schon der „Deutschkurs für Frauen“ von der Volkshochschule. Die Teilnehmerinnen dieses Kurses können sogar ihre Kinder, die noch nicht in den Kindergarten oder in die Schule gehen, mitbringen. Für diese gibt es extra eine nette Kinderbetreuung – super, oder?

Dreimal in der Woche kommen Kinder der Freiherr-vom-Stein-Realschule und treffen sich bei uns mit ihren Lesepaten. Lesepaten? Was ist das denn? Das ist eine richtig tolle Sache: Die Kinder lesen zusammen mit Seniorinnen und Senioren. Jedes Kind hat eine Lesepatin oder einen Lesepaten und diese lesen dann gemeinsam ein Buch und unterhalten sich darüber. Haben Sie auch Lust Lesepatin oder Lesepate zu werden? Informationen gibt es in der Stadtteilbibliothek.

Zweimal im Monat findet Montagnachmittag das Bilderbuchkino für unsere jungen Bibliothekskunden statt. Unsere ehrenamtliche Vorleserin, Frau Tiede-Pannek, liest ein Bilderbuch vor. Die Bilder dazu werden mit dem Beamer an die Wand projiziert. So können die Kinder der Geschichte entspannt folgen und auf den Bildern viel entdecken. Die Termine findet man in unserem Familienprogramm, es erscheint jeden Monat. Dort findet man auch das mehrsprachige Bilderbuchkino, das von unserem Kooperationspartner, der Fachstelle für interkulturelle Bildung und Beratung FIBB e.V., sehr professionell und aufwändig gestaltet wird. Hier werden die Bilderbücher in mehreren Sprachen, z. B. deutsch, arabisch, somali, türkisch oder kurdisch, vorgelesen. Danach wird gemeinsam mit den Kindern über die Geschichte gesprochen und eine Collage erstellt. Kommt doch einfach mal vorbei – wir freuen uns auf Sie/Euch! ▲

**Sabine Grap und das Team  
der Stadtteilbibliothek Tannenbusch**



## Neue Lesehelfer im Tannenbusch gesucht

- jeden Mittwoch 10 bis 11 Uhr oder
- jeden Montag 14 bis 15 Uhr oder
- jeden Donnerstag 14 bis 15 Uhr

in der Stadtteilbibliothek Tannenbusch, Oppelnerstr. 128 (Einkaufszentrum), Bonn. Direkt an der Linie 16 „Tannenbusch Mitte“!

Um jungen Menschen mit unterschiedlichen Lesefähigkeiten zu helfen, sucht die Freiherr-vom-Stein Realschule weiterhin ehrenamtliche Lesehelfer.

Sie als Lesehelfer schenken „Ihrer Schülerin“ oder „Ihrem Schüler“ beim Zuhören und Vorlesen und anderen buchbezogenen Aktivitäten Zeit und Ihre ungeteilte Aufmerksamkeit.

Ziel ist es, dass der Umgang mit Büchern von Ihrem „Schützling“ insgesamt als etwas sehr Positives erfahren wird. Die Lese- und Sprechkompetenz der Schülerinnen und Schüler soll dadurch gefördert und gestärkt werden.

Sie treffen sich einmal wöchentlich mit Ihrem Lesepaten in der Stadtteilbibliothek Tannenbusch. Zusammen mit den Lehrkräften in Deutsch und der Bibliothekarin der Bücherei wird ein Leseplan besprochen und vereinbart. Schwerpunkt der Lesegruppe am Mittwoch ist ein musikalischer Anteil in der Lesearbeit. Sie lernen junge Menschen kennen, die Ihre Kompetenz und ihre Erfahrung dringend benötigen.

Kommen Sie doch einfach vorbei!

### Informationen:

Herr Finke,  
Freiherr-vom-Stein-Realschule  
Tel.: 0228-777100  
Frau Kluckert,  
Thomas-Morus-Begegnungsstätte,  
Bildung und Beratung für Senioren  
Tel.: 0228-666777  
Frau Erdogan,  
Mondial im Tannenbusch - Integrationsagentur  
Frau Grap, Stadtteilbibliothek Bonn-Tannenbusch  
Tel.: 0228-665643



## Gemeinsam den Stadtteil verändern Der Arbeitskreis Vielfalt in Tannenbusch

Wir sind ein Zusammenschluss von einzelnen Bewohnern Tannenbuschs und Vereinen und Organisationen, die in Tannenbusch arbeiten oder aktiv sind. Wir sprechen viele Sprachen und kommen aus verschiedenen Kulturen. Wir haben den Arbeitskreis Vielfalt in Tannenbusch im April 2010 gegründet. Anlass war die Aufnahme des Stadtteils Neu-Tannenbusch in das Programm Soziale Stadt des Landes NRW. Mit den Mitteln dieses Entwicklungsprogramms können einige wichtige und dringende Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität und der Chancengleichheit in unserem Stadtteil in Angriff genommen werden. Als AnwohnerInnen und in Tannenbusch aktive Gruppen mit und ohne Migrationsgeschichte, wollen wir uns

von Anfang an beteiligen und die kulturelle, sprachliche und religiöse Vielfalt bei der gemeinsamen Gestaltung unseres Stadtteils nutzen. Gemeinsam wollen wir den Stadtteil verändern.

### Unsere Arbeitsweise:

Wir treffen uns jeden 2. Mittwoch im Monat um 18:30 Uhr im Quartiersbüro im Einkaufszentrum Tannenbusch (gegenüber der Commerzbank). Wenn nötig werden während der Sitzung Übersetzungspausen gemacht, damit alle an allen Diskussionen und Entscheidungsprozessen teilnehmen können.

Die Termine der Sitzungen werden auf der folgenden Seite angekündigt:  
<http://www.vielfalt-in-tannenbusch.de>



Quelle: Flyer des Arbeitskreises

### Wer macht mit?

Seit dem ersten Treffen am 15.04.2010 sind viele Menschen aktiv geworden, darunter einzelne, engagierte Bürger und folgende Organisationen:

- AlHilal Schwimm- und Sportverein e.V.
- Al-Muhajirin Moschee e.V.
- Apostelkirche Tannenbusch
- BIM e.V.
- Caritas
- Deutsch-Somalischer Freundschaftskreis e.V.
- Deutsche Somalische Gesellschaft
- Diakonie
- Familienkulturverein
- FiBB e.V.
- FiBer e.V.
- Lifemakers Deutschland
- Stadtteilbibliothek Tannenbusch

Die Mitglieder des Arbeitskreises sprechen viele Sprachen und kommen aus verschiedenen Kulturen. Sie wollen gemeinsam den Stadtteil verändern. Die Treffen finden in der Regel alle zwei Monate jeweils am 2. Mittwoch des Monats statt. Alle Interessierten sind ganz herzlich zur Mitarbeit eingeladen. Weitere Informationen, auch in verschiedenen Sprachen, finden Sie im Flyer. ▲

Hani Salim,  
Arbeitskreis Vielfalt in Tannenbusch



Hani Salim und Abdelqalq Azrak

Foto: Arbeitskreis Vielfalt

## Tannenbusch – Infos – Regelmäßige Termine

### Die „Teestube mit Herz“,

für Erwachsene mit und ohne Behinderung

Hier treffen sich alte und neue Freundinnen und Freunde in geselliger Runde zum miteinander reden und soziale Kontakte pflegen. Die Veranstaltung ist kostenlos! Bei jedem Treffen gibt es eine kleine kostenlose Tombola.

Mittwochs von 16.00 – 19.00 Uhr

Gustav-Heinemann-Haus, Raum „Berlin“

Karl Ströher, Tel. 666270, bitte auf Anrufbeantworter sprechen.

### Der „Mittagstisch Oase“

(ein gemeinsames Projekt von: der Pfarrei St. Thomas-Morus mit der Apostelkirchengemeinde und Al-Muhajirin Moschee), bietet jeden Dienstag und Donnerstag von 12.00-13.30 Uhr, einen günstigen Mittagstisch, im Pfarrsaal der St. Thomas-Morus-Kirche, Pommernstr. 1, 53119 Bonn

### Der „Arbeitskreis Vielfalt in Tannenbusch“

trifft sich jeden 2. Mittwoch im Monat, weitere Informationen: [www.vielfalt-in-tannenbusch.de](http://www.vielfalt-in-tannenbusch.de) / oder Tel.: 24 29 1757

### Die „Initiative Tannenbusch“

tritt für ein verbessertes Image ein und unterstützt den Prozess der Sozialen Stadt Tannenbusch: Tel.: 66 67 77

## Adressen und Telefonnummern:

### Schulen

#### Elsa-Brändström-Schule

Rektorin: Frau B. Bößmann  
Sekretariat: Frau Schichterich  
Dienstags: 12.15 – 15 Uhr  
Freitags: 7–13 Uhr  
Tel.: 0228-777828 oder  
0228-777829  
Fax: 0228-777825

[www.ebs-bonn.de/index.html](http://www.ebs-bonn.de/index.html)

Adresse: Elsa-Brändström-Schule-Bonn  
Evangelische Grundschule  
Hohe Straße 11, 53119 Bonn

#### Gemeinschaftsgrundschule

##### Carl-Schurz-Schule Bonn

Hirschberger Straße 1, 53119 Bonn  
Tel.: 0228-777120  
Fax: 0228-777125

[www.ggs-carl-schurz.de/](http://www.ggs-carl-schurz.de/)

Rektorin: Fr. A. Kiemen  
Konrektorin: Fr. P. Schultheis

#### Paulusschule

Hohe Str. 11, 53119 Bonn  
[www.paulusschule-bonn.de/](http://www.paulusschule-bonn.de/)  
Sekretariat:  
Dienstag und Donnerstag von 8–11 Uhr.

Freitag von 8–10.30 Uhr.

Tel.: 0228-777820

Fax: 0228-777816

#### Tannenbusch-Gymnasium Bonn – Gymnasium mit Sport- und Musikzweig

Hirschberger Str. 3  
53119 Bonn  
Tel.: 0228-7770-90/93  
Fax: 0228-777094  
[www.tannenbusch-gymnasium.de](http://www.tannenbusch-gymnasium.de)

#### Bertolt-Brecht-Gesamtschule

Schlesienstraße 21-23  
53119 Bonn  
Tel.: 0228-77-7230 / 77-6948  
und 77-6950  
Fax: 0228-77-7234  
E-mail: [mail@bbgbonn.de](mailto:mail@bbgbonn.de)  
[www.bbgbonn.de](http://www.bbgbonn.de)

#### Freiherr-vom-Stein-Realschule

Hirschberger Straße 3, 53119 Bonn  
E-Mail: [steinrsbonn@web.de](mailto:steinrsbonn@web.de)  
Tel.: 0228-777100  
Fax: 0228-777104  
[www.realschule-bonn.de](http://www.realschule-bonn.de)

#### Jugendhaus Brücke

Agnetendorfer Straße 2, Tel.: 0228-661133

#### Spielhaus KBE-Dreieck

Hohe Straße, Tel.: 0228-665276

### Wichtige Telefon-Nr.

#### Familien telefon des Jugendamtes

Tel.: 0228-774077

#### Telefonseelsorge kostenlos und anonym:

Tel.: 0800-1110111 · 0800-1110222

#### Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche

Tel.: 0800-1110333

#### Arbeits- u. Erwerbslosenzentrum Bonn

Tel.: 0228-902480-91 oder -92  
Fax: 0228-90248098  
E-Mail: [erwerbslosenberatung@cd-bonn.de](mailto:erwerbslosenberatung@cd-bonn.de)  
Oppelner Straße 130, 53119 Bonn  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Donnerstag:  
10–13 Uhr, 14–18 Uhr  
Freitag: 10–13 Uhr

**Stadtteilbibliothek Tannenbusch:**

Einkaufszentrum  
Oppelner Straße 128, 1. Etage  
Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag  
11–13.30 Uhr u. 14.30–18 Uhr  
Tel.: 0228-665643  
[www.bonn.de/familie\\_gesellschaft\\_bildung\\_soiales/stadtbibliothek/zweigstellen/00047/](http://www.bonn.de/familie_gesellschaft_bildung_soiales/stadtbibliothek/zweigstellen/00047/)

**Apotheken****Europa Apotheke:**

Oppelner Straße 128  
(Plaza Einkaufszentrum)  
Tel.: 0228-662199

**Herz-Apotheke:**

Oppelner Str. 130, Tel.: 0228-97626845

**Ärztliche Notdienste****Kostenlose Beratung bei Vergiftung**

Tel.: 0228-19240  
(ist 24 Stunden am Tag von Ärzten besetzt)

**Ärztlicher Notfalldienst**

Arztrufzentrale Tel.: 0228-116117

**Kinderarzt-Notdienstpraxis**

Tel.: 0228-2425444

**Augenarzt-Notfalldienst**

Arztrufzentrale Tel.: 0228-116117

**Zahnärztlicher Notdienst**

Tel.: 0180-5986700

**Gesundheitsamt Bonn:**

Tel.: 0228-773787  
Engelstalstraße 6, 53111 Bonn

**Feuerwehr und Rettungsdienst (Notarzt-Krankenwagen):**

Notruf: 112

**Polizei Notruf:**

110

**Polizei-Anlaufstelle Tannenbusch:**

Oppelner Str. 55  
Tel.: 0228-7660095 tagsüber erreichbar

**Not- u. Sorgentelefone  
Beratungstelefone****Telefonseelsorge**

Tel.: 0800-1110111 oder 0800-1110222

**Sorgentelefon für Kinder  
und Jugendliche**

Tel.: 0800-1110333

**Notruf für vergewaltigte Frauen**

Tel.: 0228-635524

**Notruf für Senioren**

- Handeln statt Misshandeln

Tel.: 0228-696868

**Hausnotruf Malteser Hilfsdienst**

Tel.: 0228-9699230

**Johanniter Unfall-Hilfe**

Tel.: 0228-9628628

**Nächtliche Pflege-Notrufzentrale  
der Caritas**

Tel.: 0172-2809374

**Hospiztelefon Bonn**

Tel.: 0800-7236489  
(mo. 17–20 Uhr, fr. 10–13 Uhr)

**Gehörlosen-Notruf**

Tel.: 0228-664648, Fax 0228-664649

**Servicetelefone  
der Stadt Bonn****Zentrale Rufnummer der Stadt-  
verwaltung** Tel.: 0228-770**Einheitliche Behördennummer 115****Bürgerbüro des Oberbürgermeisters -  
Anregung Beschwerde** Tel.: 0228-772021**Bürgeramt**

Tel.: 0228-776677

**Bonn Information**

Tel.: 0228-775000

**Bezirksverwaltungsstelle:****Stadtbezirk Bonn**

Tel.: 0228-773743

**Familienbüro**

Tel.: 0228-774070

**Kinderschutz-Hotline**

Tel.: 0228-775525

**Bildungsberatung im Schulamt**

Tel.: 0228-774384

**Seniorenruf** Tel.: 0228-776699**Infotelefon Sucht** Tel.: 0228-775878**Ordnungstelefon****Hinweis, Beschwerde**

Tel.: 0228-773333

**Verkehrsordnungswidrigkeiten**

Tel.: 0228-776077

**Graffiti-Hotline**

Tel.: 0228-775576

**Städtisches Grün:****Hinweis, Beschwerde**

Tel.: 0228-774246

**Spielplatztelefon:** Tel.: 0228-774499**Straßenverschmutzung:****Bürgertelefon: Stadtordnungsdienst:**

Tel.: 0228-773333

**Bürgertelefon bei Hochwasser  
oder Unwetterlagen**

Tel.: 0228-7175

**Thema Müll/ Abfall****Infotelefon Abfallberatung,  
zentrale Hotline ‚Saubere Stadt‘:**

Tel.: 0228-775577

**Papierkorbtelefon**

Tel.: 0228-775588

**Wohin mit dem Müll? Faltblatt von**

„bonnorange“ in deutsch/englisch/fran-  
zösisch/spanisch/türkisch

Tel.: 0228-775577 oder als download  
unter: [www.bonnorange.de](http://www.bonnorange.de)

**Servicecenter Wirtschaftsförderung**

Tel.: 0228-774000

**Veranstaltungskoordination**

Tel.: 0228-775555

**Theater- und Konzertkasse**

Tel.: 0228-778008

**Zweitwohnungssteuer**

Tel.: 0228-772370

**Grundbesitzabgaben und Hundesteuer**

Tel.: 0228-773003

**Tausch- und Verschenkmarkt:**

[www.bonn.internet-verschenkmarkt.de/  
info.asp](http://www.bonn.internet-verschenkmarkt.de/info.asp)

**Umwelt- und Verbrauchertelefon**

Tel.: 0228-772450

**Die Broschüre: „In Tannenbusch zu-  
hause“ wird 2014 neu aufgelegt und  
enthält zahlreiche weitere Adressen,  
Telefonnummern und Informationen  
zu Angeboten in Tannenbusch!**

## „Mittagstisch Oase“ Eine Oase im neuen Tannenbusch

Der „Mittagstisch Oase“ ist ein Projekt, das seit März 2009 in Tannenbusch bedürftigen Menschen die Möglichkeit bietet, zweimal in der Woche eine warme Mahlzeit für ein geringes Entgelt einnehmen zu können.

Im Pfarrsaal der katholischen Thomas-Morus-Kirche werden dienstags und donnerstags den bedürftigen Mittagsgästen für 1,50 € zwei unterschiedliche Gerichte angeboten, wovon eines die religionsbedingten Voraussetzungen für Muslime erfüllt. Wenn erkennbar gar kein Geld mehr für Mutter und Kind verfügbar ist, werden Mahlzeiten auch gratis ausgegeben.

Das konfessions- und religionsübergreifend angelegte Projekt kann diesen Dienst leisten, weil 30 ehrenamtliche Helfer die Organisation umsichtig übernehmen und die Gemeindemitglieder der Katholischen Kirchengemeinde Thomas Morus, der Evangelischen Apostelkirchengemeinde und der Al-Muhajirin Moschee solidarisch finanziell unterstützen. Damit ist der „Mittagstisch Oase“ das einzige Projekt in Deutschland, das durch drei Religionsgemeinschaften mitgetragen wird.

Hier lernen sich Menschen über Grenzen der Konfession, Nationalität, Religion und gesellschaftlichen Stellung gegenseitig kennen, respektieren und schätzen.

Neben der finanziellen Unterstützung der Kirchen und des Moscheevereins

## AUFRUF – Autoren und Fotografen gesucht!

Was macht den Tannenbusch so einzigartig, lebenswert, unverwechselbar? Welche spannenden Orte, Geschichten, Begegnungen oder Ereignisse prägen Ihren Blick auf den Stadtteil und seine Menschen? Wir freuen uns auf Ihren Beitrag:

### Redaktionsleitung:

Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch

Oppelner Str. 128 · 53119 Bonn · 0228 28035563 · qm@neu-tannenbusch.de

**Wichtige Hinweise:** Eingereichtes Bild- und Textmaterial (Ausnahmen: Leserbriefe oder Terminankündigungen) muss in digitaler Form vorliegen und namentlich gekennzeichnet sein. Ob und in welcher Ausgabe eingereichte Texte und/oder Bilder erscheinen, unterliegt der Entscheidung der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, einzelne Beiträge zu bearbeiten bzw. abzuändern und/oder Schreibfehler zu berichtigen, sofern der Sinn des Beitrages hierdurch nicht entstellt wird. Die Einsender von Fotos bestätigen durch die Einsendung, dass sie Inhaber der Veröffentlichungsrechte sind. Bei Fotos mit erkennbaren Personen ist eine Einverständniserklärung der Abgebildeten vor der Veröffentlichung unbedingt notwendig.



## Die besten Kochrezepte aus Tannenbusch

Haben Sie tolle, leckere Kochrezepte, die Sie mit anderen teilen wollen? Dann schicken Sie uns Ihr Rezept zu. In jeder Ausgabe wollen wir ein Rezept aus Neu-Tannenbusch veröffentlichen.

hält ein Sponsoring örtlicher Geschäftsleute, sozial ausgerichteter Einrichtungen und privater Spender das Projekt „über Wasser“. In den letzten Jahren hat das Projekt „Mittagstisch Oase“ viel Anerkennung und damit verbundene finanzielle Unterstützung erhalten. Wir erhielten den Integrationspreis der Stadt Bonn und den Preis der Bonner Tenten-Stiftung. Im TV-NRW-Duell entschied sich die Siegerin Jenny Jürgens (Tochter von Udo Jürgens) der Oase ihren Gewinn zu spenden und Ende 2013 wurden wir mit dem Elisabeth-Preis der

Caritas-Stiftung im Erzbistum Köln ausgezeichnet. Damit sind aber vermutlich die größeren Zuwendungen zunächst erschöpft.

Um das Projekt „Mittagstisch Oase“ aber dauerhaft abzusichern bedarf es für unsere bedürftigen Gäste kontinuierlicher finanzieller Unterstützung.

Wer helfen möchte: Sparkasse Köln-Bonn, Konto-Nr 1909126342, BLZ 37050198, Stichwort: „Essenausgabe Mittagstisch Oase“ ▲

Klaus Jaeger, Mittagstisch Oase

I M P R E S S U M

**TBZ – Die Tannenbuscher Zeitung** erscheint halbjährlich und ist ein Projekt der Sozialen Stadt Neu-Tannenbusch, gefördert aus öffentlichen Mitteln von Stadt, Land und Bund. [www.bonn.de/@soziale-stadt](http://www.bonn.de/@soziale-stadt)

**MITEINANDER.  
TOGETHERNESS.  
COEXISTENCE.  
BONN.  
TANNENBUSCH.**

Ministerium für Bauen, Wohnen,  
Stadtentwicklung und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr, Bau  
und Stadtentwicklung

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

**Herausgeber** Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch (BASTA – Büro für Architektur und Stadtentwicklung, Borsigstr. 1, 44145 Dortmund) in Kooperation mit der Bundesstadt Bonn; Redaktion: Redaktionsteam des Quartiersmanagements Neu-Tannenbusch, Oppelner Str. 128, 53119 Bonn, Telefon: 0228 - 28 03 55 63, E-Mail: [qm@neu-tannenbusch.de](mailto:qm@neu-tannenbusch.de) (Verantwortliche der Redaktion: Frau Tülin Kabis-Staubach, ebenda); Druck & Layout: Fa. Print Faktor GmbH, gedruckt auf zertifiziertem Recyclingpapier, Januar 2014, Auflage: 5.000 Stück

**Hinweis** Namentlich gekennzeichnete Artikel und Leserbriefe spiegeln die Meinung der Verfasser und Verfasserinnen wider.